

# 1000 TOLLE SCHÜLER WITZE



Ulrich Grasberger

# 1000 TOLLE SCHÜLER WITZE



Bassermann

## Impressum:

ISBN 978-3-641-24719-5

1. Auflage

© 2018 by Bassermann Verlag, einem Unternehmen der Verlagsgruppe Random House GmbH, Neumarkter Straße 28, 81673 München  
Jegliche Verwertung der Texte und Bilder, auch auszugsweise, ist ohne die Zustimmung des Verlags urheberrechtswidrig und strafbar. Dies gilt auch für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmung.

Projektleitung dieser Ausgabe: Birte Dittmann  
Umschlaggestaltung: Atelier Versen, Bad Aibling  
Konzeption, Text, Illustration und Realisation: Medienprojekte München  
Herstellung: Claudia Scheike

Die Informationen in diesem Buch sind vom Autor und vom Verlag sorgfältig erwogen und geprüft, dennoch kann eine Garantie nicht übernommen werden. Eine Haftung des Autors bzw. des Verlags und seiner Beauftragten für Personen-, Sach- und Vermögensschäden ist ausgeschlossen.

Der Inhalt dieses E-Books ist urheberrechtlich geschützt und enthält technische Sicherungsmaßnahmen gegen unbefugte Nutzung. Die Entfernung dieser Sicherung sowie die Nutzung durch unbefugte Verarbeitung, Vervielfältigung, Verbreitung oder öffentliche Zugänglichmachung, insbesondere in elektronischer Form, ist untersagt und kann straf- und zivilrechtliche Sanktionen nach sich ziehen.

Sollte diese Publikation Links auf Webseiten Dritter enthalten, so übernehmen wir für deren Inhalte keine Haftung, da wir uns diese nicht zu eigen machen, sondern lediglich auf deren Stand zum Zeitpunkt der Erstveröffentlichung verweisen.



# INHALT



## 6 Der ganz normale Schulalltag

In der Schule geht es rund,  
das wird dem Lehrer oft zu bunt.

## 60 Ferien

In den Ferien ist was los,  
die Schüler finden's ganz famos.

## 90 Neues aus der Tierwelt

Der Schüler lernt, man muss ihn loben:  
Manch Tier kommt durch die Luft geflogen,  
manche kriechen auf der Erde,  
und andre leben in der Herde.

## 168 Was auf dem Sportplatz so alles passiert

Hast du Muskeln und viel Kraft,  
stehst du als Sportler voll im Saft.

## 192 Witze in Uniform

Mit der Polizei erlebt man allerlei.

## 212 Humor ganz in Weiß

Ob Mensch, ob Tier, der Arzt ist hier!

## 250 Was man sich so erzählt

Witze und Geschichten zur Auflockerung



# DER GANZ NORMALE SCHULALLTAG

*In der Schule geht es rund,*

*das wird dem Lehrer oft zu bunt.*

»Der Ochse und die Kuh ist auf der Wiese.  
Was ist an diesem Satz falsch?«,  
fragt die Lehrerin. Saskia meldet sich:  
»Die Kuh muss zuerst genannt werden,  
weil sie eine Dame ist.«



Lehrer: »Susi, was heißt Glocke auf Englisch?«  
Susi: »Weiß ich nicht.«  
Lehrer: »Bell!« Susi: »Wau, wau, wau!«

»Schlangen sind Reptilien«, erklärt der Biologielehrer.  
»Und unter Reptilien versteht man Tiere, die nicht gehen  
und stehen können, sondern sich über den Boden winden.«  
Flüstert Werner seinem Freund zu: »Wer hätte das  
gedacht, meine kleine Schwester ist ein Reptil!«

»Mein größter Schatz ist mein Allgemeinwissen!« –  
»Interessant, und wo hast du ihn vergraben?«



**Der Lehrer erklärt heute Fremdwörter:**

»Also, ein Anonymer ist einer,  
der nicht erkannt werden will -  
wer redet hier eigentlich die ganze Zeit dazwischen?« -  
»Ein Anonymer!«

Geographie steht auf dem Stundenplan. Fragt der Lehrer die Kinder: »Wo fließt die Elbe lang?« Meldet sich Fritz:

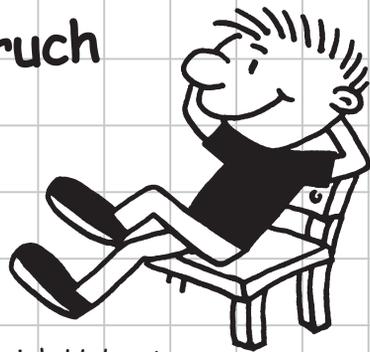
»Herr Lehrer, ich muss mal auf die Toilette.«

Sagt der Lehrer: »Erst wenn du mir meine Frage beantwortet hast! Also, wo fließt die Elbe lang?« -

»Aber Herr Lehrer, ich muss auf die Toilette.« -

»Wo fließt die Elbe lang?« »Unter meinem Stuhl, Herr Lehrer!«

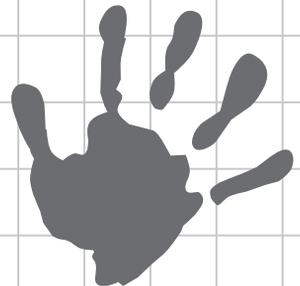
**Ist Wintereinbruch  
eigentlich  
strafbar?**



Beim Schulausflug an den Rhein lehnt sich Hubert über ein Brückengeländer und starrt in den Fluss. Plötzlich fällt ihm die Brille herunter.

»Verflucht, meine Brille ist mir in die Donau gefallen«, schimpft er. »Quatsch, das ist doch die Elbe«, klärt ihn Heini auf. »Und wie soll ich das bitte erkennen?«, entschuldigt sich Hubert.

»Fritzchen«, fragt die Lehrerin,  
»weshalb nennen wir unsere Sprache  
auch Muttersprache?« -  
»Weil Vati nie zu Wort kommt.«



Schreibt Herr Klein eine Entschuldigung an den Lehrer:

»Ich bitte das Zuspätkommen meiner Tochter zu entschuldigen.  
Ich habe neun Töchter und nur einen Spiegel!«

Kommt ein Schüler zu spät zum Unterricht.

Er sagt: »Entschuldigung, aber mein Pferd ist auf halber Strecke umgekippt.«

Kommt der zweite Schüler: »Entschuldigung, aber mein Pferd ist auf halber Strecke umgekippt.«

Kommt der dritte Schüler zu spät.

Fragt die Lehrerin: »Ist dein Pferd auch auf halber Strecke umgekippt?« - »Nein, aber mein Vater musste einen Umweg fahren, weil zwei Pferde auf halber Strecke lagen.«



Anna soll für die Schule eine möglichst lange Geschichte schreiben. Also fängt sie an:

»Eines Tages ist meine Katze weggelaufen, ich rief sie: ‚Mietz, Mietz, Mietz, Mietz, Mietz ...‘«

Lukas macht seine Hausaufgaben. Jetzt muss er nur noch einen Aufsatz über Jäger schreiben. Gleich beim ersten Satz braucht er Vaters Hilfe. »Vati«, will er wissen,

»wie schreibt man eigentlich Gewehr, mit ä oder mit e?« -

»Tja, mein Junge, da musst du mir zuerst einmal sagen, welches Gewehr du meinst«, sagt der Vater. »Na, das Gewehr, mit dem man schießen kann«, erklärt Lukas.

»Also, pass mal auf«, sagt der Vater. »Das ist ganz einfach.«

Dann überlegt er und überlegt und überlegt.

Schließlich meint er: »Schreib doch einfach Flinte. Da weiß ich nämlich genau, wie man das schreibt. Mit V nämlich!«

Schlanke  
sind nur  
zu doof  
zum  
Essen.

Im Unterricht fragt die Lehrerin: »Kann mir jemand den Unterschied zwischen einem Unglück und einem Unfall erklären?« Meldet sich Karin:

»Wenn mein Zeugnis in den Bach fällt, dann ist es ein Unfall, doch wenn es jemand wieder rausfischt, ist es ein Unglück!«

Norbert hat ein hundsmiserables Zeugnis mit nach Hause gebracht. Die einzige gute Note hat er im Singen.

»Verstehe ich nicht«, murmelt der Vater,  
»dass man mit solchen Noten noch singen kann.«

»Wo liegt Afrika?«, fragt der Lehrer den Alex.

»Weiß ich nicht. Aber weit kann es nicht sein.«

»Wie kommst du darauf?«, fragt der Lehrer.

»Auf der Baustelle neben unserem Haus arbeiten Afrikaner. Die gehen zum Mittag immer Heim.«



Zeugnistag: Die Schule ist schon seit einer halben Stunde aus und Peter ist immer noch da. »Warum bist du noch nicht zu Hause?«, fragt ihn ein Lehrer. Peter antwortet etwas deprimiert: »Ich muss zu einer Predigt.« - »Du gehst um diese Zeit in die Kirche?« - »Nein, natürlich nicht. Ich gehe zu meinen Eltern.«

**EIN SCHÜLER STEHT AM SCHALTER:**

**»EINE FAHRKARTE NACH BREMEN,**

**BITTE.« DARAUF DER BEAMTE: »WELCHE KLASSE?«**

**DER SCHÜLER: »KLASSE 2C.«**



»Mama, heute hat mich der Lehrer vor der ganzen Klasse gelobt.« -

»So«, sagt die Mutter, »was hat er denn gesagt?« -

»Ihr seid alle Dummköpfe, aber Max ist der größte.«

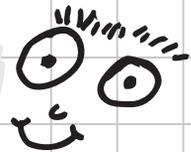


»Hubert«, fragt der Lehrer, »wenn du 34 Äpfel hast und ich nehme einen weg, was macht das?« -  
»Das macht überhaupt nichts, Herr Lehrer!«

**Der Lehrer fragt:  
»Was kündigt  
das Barometer an,  
wenn es fällt?«  
»Dass der Nagel  
locker war!«**

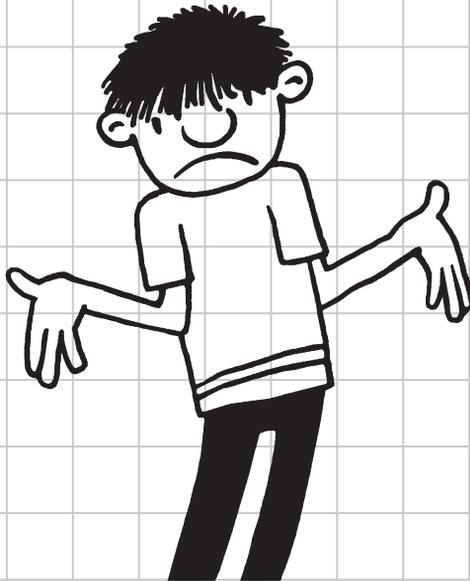
Als Tommy nach Hause kommt, erwartet ihn sein Vater schon erzürnt. »Deine Lehrerin hat angerufen und sich schon wieder über dich beschwert!«  
Meint Tommy: »Das kann nicht sein. Heute bin ich doch gar nicht da gewesen!«

Die neue Referendarin legt ihren Hut auf den Tisch und fordert die Kinder auf, ihn zu beschreiben. Nach einiger Zeit meldet sich ein Mädchen und fragt:  
»Schreibt man scheußlich mit eu oder mit äu?«



»Fritzchen«, sagt der Vater ungehalten, »ich sehe in deinem Zeugnis lauter Fünfen und nur eine Vier in Deutsch. Kannst du mir das erklären?« - »Klar Papi, ich hab mich eben in Deutsch verdammt angestrengt!«

»Wir haben das Diktat  
zurückbekommen!  
Bis auf  
die Rächtschraibfähler  
ist alles richtig!«



Klein-Helga hat vor Kurzem ein Brüderchen bekommen.  
Die Lehrerin möchte wissen, wie es ihm geht.  
»Prima, aber ich glaube Mutti will es verkaufen!« -  
»Wieso?«, fragt die Lehrerin entsetzt. Darauf Klein-Helga:  
»Sie wiegt es schon jeden Tag ab!«

»Ist eure Lehrerin streng?« -  
»Das ist gar kein Ausdruck!  
Die brüllt in Biologie sogar die Goldfische an,  
wenn sie nicht herschauen!«

Schulschwimmen: Zwei Erstklässler finden in der Schwimmhalle ein Bikini-Oberteil. Fragt der eine: »Was ist das?«  
Sagt der andere: »Eine Badekappe für Zwillinge!«



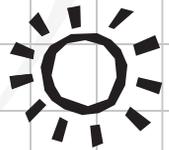
Der Lehrer zum kleinen Fritzchen:  
»Wenn ich zum Schneider gehe und  
mir eine Hose machen lasse,  
die ich aber nicht bezahlen kann,  
was habe ich dann?« -  
»Eine Pumphase, Herr Lehrer!«

**Der Lehrer fragt:**

**»Wo wurde der Friedensvertrag von 1918**

**unterschrieben?« Nach längerem Nachdenken**

**meint Fritzchen: »Unten rechts.«**



Die Lehrerin erklärt, dass man nicht sagen würde:  
»Er tut singen«, sondern »er singt«  
und auch bei fast allen anderen Verben das »tut« weglässt.  
Darauf meldet sich Fritzchen: »Frau Lehrerin,  
darf ich mal nach draußen, mein Bauch weht?«

Der Englischlehrer zum Schüler:  
»Ich wette, du kommst wieder völlig unvorbereitet  
zur Schularbeit!« - »Im Gegenteil!  
Ich bin auf das Schlimmste vorbereitet!«



Der Kunstlehrer zeigt ein Bild und fragt die Schüler:

»Was wird hier dargestellt, ein Sonnenaufgang oder ein Sonnenuntergang?« Darauf Fritzchen:

»Ein Sonnenuntergang, kein Künstler steht so früh auf!«

**Fritzchen leidet an Schlafkrankheit.**

**Nie wird er morgens so richtig wach.**

**Immer kommt er zu spät zur Schule.**

»Da weiß ich ein gutes Mittel«, sagt der Doktor, »nimm jeden Abend diese Pillen.« Und wirklich -

Fritzchen wird am frühen Morgen wach und kommt als Erster zur Schule.

Freudestrahlend sagt er zum Lehrer:

»Jetzt ist wieder alles okay!« -

»Gut«, sagt der Lehrer,

»aber wo warst du gestern?«



Es hat die Abschlusszeugnisse gegeben und Michi kommt strahlend nach Hause. »Mutti«, sagt er,

»du kannst heute stolz auf mich sein!« - »Das ist schön, dann bist du also durchgekommen?« - »Nein, das gerade nicht. Aber von allen, die durchgefallen sind, bin ich der Beste.«

»Jetzt gehst du schon das dritte Jahr zur Schule und kannst noch immer nicht weiter als bis zehn zählen«, sorgt sich Pauls Vater. »Was soll nur aus dir werden?« - »Ringrichter, Vati!«

**Vor dem Haus der kranken Lehrerin warten gespannt die Schulfreundinnen von Mona.**

**Sie hat die Lehrerin besucht.**

**Ernst berichtet sie: »Es ist nichts mehr zu machen.« -**

**»Ist es denn so schlimm?« - »Nein ... sie kommt morgen wieder in die Schule!«**



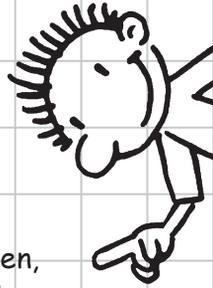
»Mama, gestern hat unser Lehrer Marco nach Hause geschickt, seine Hände waren schmutzig.« - »Richtig! Er darf nicht schmutzig in die Schule gehen.« - »Ja, aber heute sind alle mit schmutzigen Händen in die Schule gekommen!«

**Gespräch zwischen zwei Lehrern:**

»Unser neuer Schüler Carlo scheint sehr fleißig zu sein!« -

»Ja, das ist wirklich seine Stärke.« -

»Der Fleiß?« - »Nein, der Schein!«



»Einen schönen Gruß von meinem Lehrer soll ich dir bestellen, Papa, und morgen um acht ist Elternabend im kleinen Kreis!« - »Wieso im kleinen Kreis?« - »Na ja, du und der Lehrer!«

Schulschwimmen. Fritzchen schwimmt mit einer dicken Backe im Hallenbad. »Was hast du denn?«, fragt Paul teilnahmsvoll, »Zahnschmerzen?« - »Nee«, nuschelt Fritz, »aber letztes Mal ist mir beim Duschen die Seife geklaut worden. Das passiert mir heute nicht wieder!«

»Gehst du schon zur Schule?«, wird Bärbel gefragt.  
»Ich gehe nicht, ich werde geschickt!«



»Kommst du bald in die Schule, Fritzchen?« -  
»Nein, was soll ich denn dort,  
ich kann ja weder lesen noch schreiben!«



Es war zu Großmutter's Schulzeiten. In der Töchter'schule will die Lehrerin über das Gewissen sprechen und fragt:

»Wie nennt man die starke Kraft, die unser Inneres zusammenhält, uns formt und besser macht, als wir von Natur aus sind?«

Nach einem verlegenen Schweigen antwortet eine schüchterne Stimme: »Das Korsett, Fräulein!«

»HAT DIR DEIN ALTER WEGEN  
DES ZEUGNISSES EINE GEKNALLT?« -  
»NEIN, DEM TUT ES WEH, WENN ER MICH  
SCHLÄGT!« - »HAT ER EIN GUTES HERZ?« -  
»NEIN, RHEUMA!«

»Was ist ein Wörterbuch?« - »Ein dicker Wälzer, der uns zeigt, wie Wörter geschrieben werden, die wir nachschlagen könnten, wenn wir wüssten, wie sie geschrieben werden!«

Der Lehrer weiht seine Klasse in die Geheimnisse des Rechnens ein: »Es gibt Millimeter, Zentimeter, Quadratmeter, Kubikmeter und ...?« - »Elfmeter!«, brüllt Ben dazwischen.

Gleich nach Beginn des Schuljahres gibt es allerlei für die Schule einzukaufen. Mutti erhält folgenden Auftrag:

»Morgen brauchen wir ein liniertes Heft und ein kastriertes!«

Bestürzt fragt der Vater den Lehrer: »Gibt es denn keine Möglichkeit, meinen Sohn doch noch zu versetzen?« - »Leider nein«, sagt der Lehrer, »mit dem was Ihr Sohn nicht weiß, könnten noch drei andere sitzen bleiben!«

Am letzten Schultag kommt Fritzchen mit seinem schlechten Zeugnis nach Hause und zeigt es seinem Vater. Dieser erschrickt: »Oh mein Gott: Du bist ja durchgefallen!« Erwidert Fritzchen: »Dafür musst du mir nächstes Jahr keine neuen Schulbücher kaufen!«

»Herr Lehrer«, fragt Max den Klassenlehrer, »kann man für etwas bestraft werden, was man nicht getan hat?« - »Natürlich nicht. Das wäre ungerecht.« - »Gut«, sagt Max, »ich habe meine Hausaufgabe nicht gemacht!«

»Warum weinst du, Fritzchen?« - »Meine großen Brüder und Schwestern haben jetzt alle Ferien und ich nicht!«, heult der Kleine. »Warum hast du keine Ferien? Bist du nicht artig gewesen?« - »Doch, aber ich komme erst im nächsten Jahr zur Schule!«

Fritzchen wird beim Zahnarzt behandelt. »Wann kannst du denn wiederkommen?«, fragt der Arzt nach der Behandlung. »Also eigentlich jeden Morgen«, antwortet Fritzchen, »nur nicht am Mittwoch, da haben wir schulfrei!«

Der Physiklehrer fragt: »Woher kommt der elektrische Strom?« »Aus dem Urwald«, antwortet Albert. »Wie kommst du darauf?«, fragt der Lehrer erstaunt. »Als gestern der Strom ausfiel, sagte mein Vater: Jetzt haben die Affen schon wieder den Strom abgeschaltet!«



Eine Schülerin der ersten Klasse sieht am Morgen ihre Lehrerin, die vorher ihre kupferfarbenen Haare gewaschen hatte und vom Wind etwas zerzaust ist.

Das Mädchen fragt ganz beeindruckt:

»Sind die Haare echt?« »Ja«, antwortet die Lehrerin.

»Auch die Farbe?«, bohrt das Kind weiter.

»Selbstverständlich!«, bekennt die geduldige Lehrerin.

»Aber eine Bürste haben Sie keine!«



In der Geometriestunde: »Wie heißen die

Winkel im Dreieck?«

»Alpha, Peter, Gamma.«

Mitten in Australien, am Rande der Wüste, steht ein Pinguin und schwitzt ganz fürchterlich. Rund um ihn tummeln sich die Kängurus und er kann überhaupt nicht mitmachen, denn es ist ja soo heiß. Zur gleichen Zeit am Südpol: Pinguine springen über die Eisschollen, flitzen fröhlich umher und haben es so richtig lustig. Daneben steht ein frierendes Känguru auf dem Eis. Zähneklappernd bringt es gerade noch heraus: »Bbbööddder SchSchüüüleraustausch!«

Nach den ersten paar Wochen stellt sich schließlich heraus, wer sich mit wem verträgt. Jacqueline fragt die Lehrerin:

»Bitte, darf ich mich wegsetzen? Der Kevin gibt keine Ruhe!«

Da meldet sich Susan:

»Bitte, darf ich mich zu ihm setzen? Bei mir spurt er!«

Der Bezirksschulinspektor ist auf dem Weg zur Inspektion an der Hauptschule. Knapp vor dem Ziel stottert der Motor seines Autos und setzt schließlich aus. Ratlos öffnet der Schulinspektor die Motorhaube und kann die Ursache der Panne nicht finden. Da kommt plötzlich ein kleiner Knirps vorbei, macht ein paar Handgriffe am Vergaser und schon läuft der Motor wieder. »Du bist aber ein gescheites Bürschchen«, lobt der Schulinspektor, »aber warum bist du jetzt am Vormittag nicht in der Schule?« »Ja, mein Klassenvorstand hat gesagt, ich bin der dümmste Schüler der ganzen Klasse und da soll ich zu Hause bleiben, weil nämlich heute der Schulinspektor kommt.«

Eine junge, sehr hübsche Lehrerin fragt den zehnjährigen Pascal, nachdem er schon wieder die Hausübung vergessen hat: »Was würdest du jetzt sagen, wenn ich deine Mutter wäre?« »Mir wäre das ziemlich egal, aber mein Vater hätte sicherlich große Freude daran.«

Lehrer im Sozialkundeunterricht: »Wusstet ihr eigentlich, dass bei jedem Atemzug, den ich mache, ein Mensch stirbt?«  
Schüler: »Haben Sie es schon mal mit Mundwasser versucht?«

»Peter, ich habe dir doch gestern eine ganz klare Aufgabe gestellt«, sagt der Lehrer. »Sie lautete: Wenn ein Mann in einer Stunde 5 Kilometer geht, wie lange braucht er dann für 82 Kilometer? Nun, und wo ist deine Lösung?« - »Tut mir leid, Herr Lehrer, aber mein Vater ist noch unterwegs ...«



»Denise, du hast 7 Fehler in deinem Mathematiktest«, meint der Mathematiklehrer, »und Desiree neben dir hat genau die gleichen. Woher kommt das?«  
»Wir haben den gleichen Lehrer!«

»Klaus,  
hast du  
die Masern  
so schlimm  
gehabt wie  
dein Bruder?«  
»Viel  
schlimmer,«  
stöhnt  
Klaus,  
»Ich hatte  
sie in  
den Ferien!«



Klein-René kommt von  
der Schule nach Hause und  
erzählt seinem Vater:

»Du, Papa, heute hat ein Bub  
in der Schule zu mir gesagt,  
ich sähe dir so ähnlich.«

»Soo? Und was hast du  
geantwortet?«

»Nichts, Papa, denn der  
ist viel größer und stärker  
als ich!«



Die Schulglocke ist  
ausgefallen. Lehrer Meier  
ruft in den Pausenhof:

»In fünf Sekunden ist alles  
in den Klassenzimmern!« -

Da fragt Pauli treuherzig:

»Herr Lehrer, dürfen wir  
auch früher kommen?«

Biologielehrer: »Welchen  
Ausdruck gibt es  
für Staubgefäße?« -  
Schüler: »Mülleimer!«



Susi prahlt in der Schule: »Ich war als kleines Kind schon  
intelligenter als andere. Mit neun Monaten konnte ich schon lau-  
fen!« - »Intelligent?«, fragt Erna ganz erstaunt:

»Ich hab mich mit zwei Jahren noch tragen lassen!«



Die kleine Sandra verbringt ein paar Ferientage bei ihrer Oma. Am ersten Abend will sie sich ungewaschen ins Bett stehlen, doch die Großmutter ertappt sie: »Du musst dich doch waschen, Kind! Schau mich an, ich habe mich mein Leben lang immer ordentlich gewaschen.« Sandra antwortet: »Siehst du, deshalb hast du jetzt auch die ganzen Falten und Runzeln.«

**Die Schulklasse bestaunt ein Skelett im Museum. Lehrer:**

»Na, Franzi, was bedeutet wohl die Nummer hier auf dem Skelett, W71359?« - »Das ist ... das ist sicher die Autonummer von dem, der ihn überfahren hat.«

»Nenne mir die vier Elemente«, verlangt der Lehrer von Yvonne. Das Mädchen zählt auf: »Erde, Wasser, Feuer und Bier.« - »Bier, wieso denn Bier?«, will der Lehrer wissen. »Immer wenn mein Vater Bier trinkt, sagt meine Mutter: ‚Jetzt ist er wieder voll in seinem Element.‘«

»Fritzchen, nenn mir einmal einen berühmten Dichter!« - »Achilles.« - »Aber Fritz! Achilles war doch kein Dichter!« - »Wieso, der ist doch wegen seiner Ferse bekannt ...«



»Wie alt bist du?«,

fragt der Lehrer Nikolas. »Sechs!«

»Und was möchtest du mal werden?«

»Sieben!«

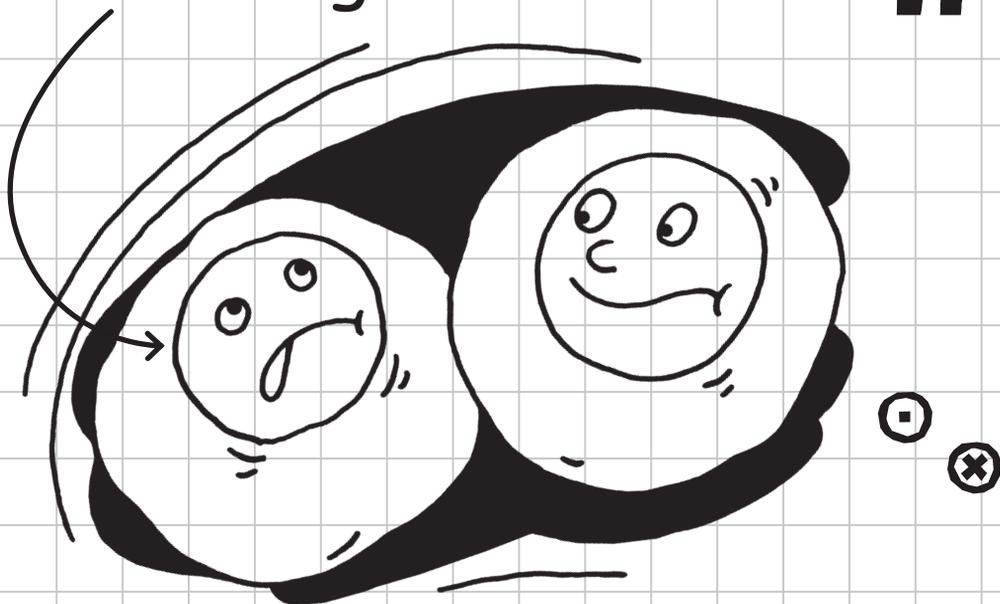
Lehrer: »Kennst du den Ärmelkanal?«

Stefan: »Nein, wir sind leider noch nicht verkabelt!«

Nach der Impfung fragt der Schularzt einen kleinen Jungen leutselig: »Na, weißt du denn, wogegen ich dich geimpft habe?« - »Klar, vor allem gegen meinen Willen!«

„Ich fühle  
mich  
heute so  
zerschlagen!“

»Wie kommt denn der riesige Klecks in dein Heft?«, tadelt der Lehrer. »Das ganze Heft ist ja verdorben!« Robert gesteht. »Sie haben für jeden Klecks eine Seite Strafarbeit angedroht, da habe ich dann aus vier Klecksen einen gemacht.«



»Weshalb schlüpfen Küken aus den Eiern?« -  
»Damit sie nicht mitgekocht werden, Herr Lehrer!«

Edgar kommt aus der Schule und erzählt:

»Heute habe ich meinen Klassenkameraden Lothar daran gehindert, beim Religionsunterricht dem Pfarrer einen bösen Streich zu spielen; er hat ihm nämlich einen Reißnagel auf den Stuhl gelegt.« - »Sehr schön!«, lobt der Vater. »Und wie hast du den Streich verhindert?« - »Gerade im letzten Augenblick, als sich der Pfarrer setzen wollte, habe ich den Stuhl weggezogen!«

Lehrerin: »Ich hoffe, dass ich dich nicht mehr beim Abschreiben erwische!«

Katrin: »Ich auch!«

»Ihr habt doch gestern euer Zeugnis bekommen, ich hab noch gar nichts gesehen!« - Seelenruhig erwidert der Sepp seinem Vater: »Ach, Papa, weil du im Herbst gesagt hast, so ein schlechtes Zeugnis dürfte ich nicht wieder nach Hause bringen, habe ich es gleich in der Schule gelassen.«

»Wenn dein Vater wüsste, wie dumm du dich in der Schule dauernd anstellst, würde er bestimmt graue Haare bekommen«, sagt der Lehrer missbilligend zu Rolf. - »Da würde sich mein Vater sicher freuen«, klärt Rolf den Lehrer auf: »Er hat nämlich eine Glatze.«

Im Matheunterricht fragt der Lehrer: »Dein Vater geht von A nach B und legt vier Kilometer in der Stunde zurück. Dein Onkel geht von B nach A und legt fünf Kilometer in der Stunde zurück. Wo treffen sie sich?« -

»In dem nächsten Wirtshaus an der Straße«, weiß Kurt genau.

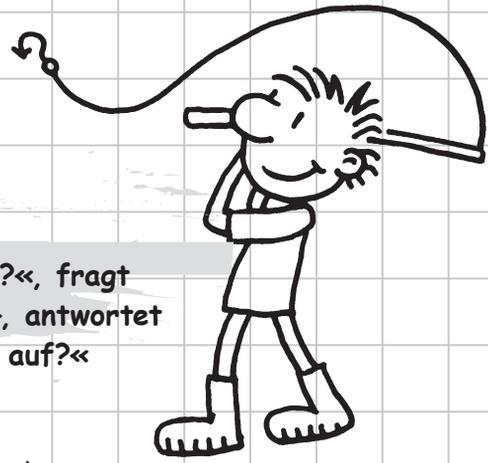


Im Erdkundeunterricht erklärt die Lehrerin:  
 »Wenn wir zu Bett gehen, dann stehen die Leute  
 in Amerika erst auf.« - »Das müssen ja verdammt  
 faule Leute sein!«, entrüstet sich Annette.



Fragt die Lehrerin in der ersten Klasse:  
 »Wem gehören diese blauen Handschuhe?«  
 Evi meldet sich und sagt: »Sie sehen aus  
 wie meine; sie können aber nicht meine sein,  
 ich hab meine nämlich verloren!«

»Wovon ernähren sich große Fische?«, fragt  
 Suse ihren Bruder. »Von Sardinen«, antwortet  
 er. »Und wie kriegen sie die Dosen auf?«



In der Erdkundestunde erklärt der Lehrer:  
 »So viele Bäche, Flüsse und Ströme fließen ins  
 Meer, und dazu regnet es auch immer wieder hinein  
 - und dennoch läuft das Meer nicht über!  
 Woran liegt das?« Die Klasse schweigt. Da glaubt  
 Dieter die Lösung zu finden: »Vielleicht trinken  
 die Fische so viel!«



Fritzchen kommt zwei Stunden zu spät zur  
 Schule. Auf der Entschuldigung der Mutter  
 steht: »Ich habe leider vergessen, Fritzchen  
 zu wecken und habe ihn erst beim Bettenmachen  
 gefunden!«



Der Herr Kaplan erklärt in der Religionsstunde, dass beim Sakrament der Krankensalbung früher nicht nur Stirn und Handflächen, sondern auch alle fünf menschlichen Sinne gesalbt wurden. »Warum war das wohl so?«, möchte der Kaplan wissen. - Bernd will versuchen, Auskunft zu geben. Stockend beginnt er: »Die Augen wurden gesalbt, weil man damit Unrechtes angeschaut hat; die Ohren, weil man damit Schlechtes gehört hat; die Nase ...« - Bernd muss überlegen, dann meint er: »Vielleicht, weil man darin gebohrt hat ...«

**Im Unterrichtsfach Gesundheitslehre wurde diesmal über gefährliche Krankheiten gesprochen.**

**Als Gabi von der Schule heimkommt, meint sie:**

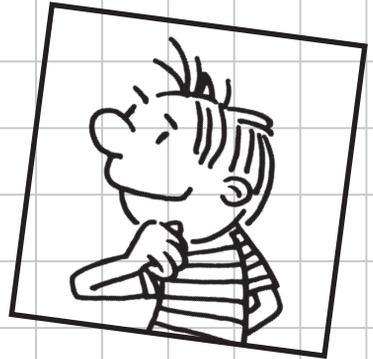
»Wenn ich tot bin, lasse ich mich sezieren, weil ich wissen möchte, woran ich gestorben bin.«



»Dein Zeugnis gefällt mir gar nicht«, mäkelt die Mutter.

»Mir auch nicht«, bestätigt Rosi.

»Aber siehst du, Mutter, wenigstens haben wir den gleichen Geschmack!«



»Das ist wie verhext«, ärgert sich der Vater,

»ich habe im Lotto schon wieder keine einzige Zahl richtig.« -

»Mach dir nichts draus«, tröstet Doris,

»mir geht es bei jeder Mathearbeit genauso.«



»Unsere Lehrerin hat mich heute in der Schule ein paar Mal so komisch angeschaut, als ob ich meine Hausaufgabe nicht gemacht hätte«, berichtet Renate beim Mittagstisch. - »Und was hast du daraufhin getan?«, will die Mutter wissen. - »Ich? Ich hab sie dann immer so angesehen, als ob ich sie gemacht hätte.«

Freddy, der ärgste Rowdy der Klasse, bekommt vom Lehrer die Frage gestellt: »Wer hat Hannibal geschlagen?« - »Diesmal war ich es bestimmt nicht!«, sucht Freddy sich zu rechtfertigen.



*Muht die Kuh in Bavers Handy,*

*ist sie happy und fühlt sich trendy.*



Die Schulklasse macht einen Besuch auf dem Bauernhof. - »So, nun könnt ihr dem Bauern noch Fragen stellen«, ermuntert der Lehrer am Ende der Besichtigung die Klasse. - Heide hat eine Frage: »Sagen Sie einmal, lohnt es sich denn heute überhaupt noch Kühe zu halten, wo es doch inzwischen die Dosenmilch gibt?«



»Früher konnte man mit einer Halsentzündung acht Tage lang krank sein, und mit dieser modernen Medizin muss man schon am übernächsten Tag wieder in die Schule«, ärgert sich Steffen. »Und so was soll Fortschritt sein!«

»Wer weiß denn, warum im Gebirge so viele Häuser aus Holz gebaut sind?«, fragt der Lehrer in der Schule. Siggie weiß es zwar nicht, aber er hat eine Vermutung: »Wahrscheinlich, weil man die Steine für die Berge gebraucht hat.«

»Fritzchen«, knöpft sich der Vater seinen siebenjährigen Sprössling vor, »wie ich höre, hast du gestern die Schule geschwänzt.« - »Das hat dir bestimmt die Lehrerin verraten; diese Frauen können doch alle nichts für sich behalten!«, meint Fritzchen ganz verächtlich.

Die Moni in der ersten Klasse will das Rechnen nicht begreifen, obwohl sich der Lehrer schon allerlei Mühe gegeben hat. -  
»Schau mal, Moni«, setzt er von Neuem an, »ich schenke dir heute zwei Goldhamster und morgen schenke ich dir nochmals zwei, wie viele Goldhamster hast du dann?« -  
»Fünf«, behauptet Moni. - »Wieso denn fünf?«, stöhnt der Lehrer. - »Einen habe ich selbst daheim«, erklärt Moni.



»IRMA«, FRAGT DIE LEHRERIN,

»WER HAT FRÜHER REGIERT,

OTTO I. ODER HEINRICH I.?« -

»DIE HABEN ALLE BEIDE FRÜHER REGIERT,

FRAULEIN«, STRAHLT IRMA.



»Gestern ist meine große Schwester in der Badewanne eingeschlafen, ohne das Wasser abzustellen«, erzählt Oliver dem Lehrer in der Schule. - »Du liebe Güte«, ruft der Lehrer, »das hat sicher eine Überschwemmung gegeben?« -  
»Nein, es war nicht so schlimm«, erklärt Oliver, »denn meine Schwester schläft zum Glück immer mit offenem Mund.«

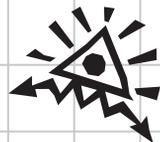
Ausnahmsweise hat sich der Lehrer etwas verspätet.

Schon von Weitem hört er den Lärm der Jungen.

Er stürmt ins Klassenzimmer und sagt zu Fritz: »Du bist der größte Lümmel in der Klasse, wenn ich nicht da bin!«

»Engel sind Geister und besitzen daher keinen Leib«, erklärte der Herr Kaplan den Schülern. -

»Das muss komisch aussehen«, meint Gert, »bloß der Kopf und dann gleich die Beine!«



»Wenn es das Gesetz der Schwerkraft nicht gäbe, würden wir in der Luft herumfliegen«, erklärt der Lehrer. - »Und wie war das vorher, als es das Gesetz noch nicht gab?«, will Ursula wissen.

»Nun, Heinz«, fragt der Lehrer, »warum meinst du wohl, dass ich dich gestern ein kleines Schwein genannt habe?« - »Weil ich«, erwidert Heinz treuherzig, »noch nicht so groß bin wie Sie, Herr Lehrer.«



Kurt ist im Rechnen eine Niete. Zornig sagt der Lehrer: »Geh einmal in die Apotheke und hole für zehn Cent Verstand!« - »Soll ich sagen, dass er für Sie ist?«, fragt Kurt einfältig.

»Das Rindvieh ist unser nützlichstes Haustier«, erklärt der Lehrer. »Man kann alles von ihm verwerten: Fleisch, Knochen, Fell, Milch.« - »Und sogar den Namen!«, ergänzt Peter.

»Mutti, darf ich heute von der Schule daheim bleiben?«, fragt Willi. »Ich fühle mich nicht wohl.« »Wo denn?«, will die Mutter wissen. - »In der Schule!«, antwortet Willi treuherzig.

**Verdauen ist gut,  
Klorolle ist besser.**



Die Lehrerin bemüht sich, den Kindern den Begriff des Stehlens klar zu machen: »Wenn ich in die Tasche eines Mannes greife, um ihm das Geld herauszunehmen, was bin ich dann?« - »Ich weiß es«, ruft Helga, »seine Frau!«

**Der Lehrer fragt im Deutschunterricht: »Wer kann mir ein Beispiel nennen, dass sich etwas nicht mit Worten ausdrücken lässt?« Nach einigem Überlegen hat Herbert die Erleuchtung: »Ein nasser Schwamm.«**



Im Geschichtsunterricht fragt der Lehrer:  
»Warum ist Hannibal über die Alpen gegangen?«  
Josef glaubt es zu wissen:  
»Weil es damals sicher noch keine Alpentunnel gab.«

Markus verbringt die Ferien beim Großvater.  
Eines Tages schreibt er den Geschwistern heim:  
»Bitte, teilt mir in eurem nächsten Brief einmal die genaue Uhrzeit mit, damit ich Opas alten Wecker genau stellen kann!«

Lehrer Meyer trifft Irmi mit der großen Zuckertüte auf dem Weg zur ersten Schulstunde. »Sieh mal«, sagt er scherzend zu Irmi, »jetzt bin ich schon fast dreißig Jahre alt und muss genau wie du immer noch zur Schule gehen.« - »Da musst du aber ziemlich bekloppt sein«, meint darauf Irmi.

»Wir haben heute in der Schule vier Stunden Englisch gehabt«, stöhnt Arno beim Mittagstisch.  
»Tröste dich«, meint Schwester Susi,  
»die Engländer müssen das den ganzen Tag über sich ergehen lassen!«



Helmuts Vater ist Fernsehansager. - »Hörst du deinem Papa auch zu, wenn er im Fernsehen spricht?«, will die Lehrerin wissen. - »Nein«, gesteht Helmut ehrlich, »ich höre ihm ja nicht einmal zu, wenn er zu Hause etwas sagt.«

**Was kann ein Tag schon bringen,  
der mit dem Aufstehen beginnt?**

»Was ist der Unterschied zwischen einem Knochen und der Schule?«, fragt Stefan den Lehrer vor der gespannt zuhörenden Klasse. - Der Lehrer weiß es nicht. Aber Stefan weiß es: »Der Knochen ist für den Hund - die Schule ist für die Katz!«

In der Religionsstunde meldete sich Siegfried: »Auf allen Bildern ist die Muttergottes mit dem Jesuskind allein drauf; nie ist der Vater mit dabei! Warum ist das denn so?« - »Nun, wer weiß denn, warum das so ist?«, fragte der Pfarrer die Klasse. - »Wahrscheinlich hat der Vater geknipst«, vermutete Karin.

»Dass ich dieses verflixte Englisch lernen muss!«, beklagt sich Birgit am Familientisch. - »Aber Birgit, die halbe Welt spricht englisch«, sucht die Mutter zu vermitteln. - »Und, reicht denn das nicht?«, stöhnt Birgit.



»Ein König ist hoch stehend«, erklärt der Pfarrer im Religionsunterricht, »und dennoch gibt es etwas Höheres.« - »Das Ass!«, platzt der Maxi heraus.

Der verwöhnte Marius sitzt vor dem Fernseher und schaut sich einen Krimi an. Endlich wird es der Mutter doch zu bunt, und sie meint: »Anstatt hier vor dem Fernseher herumzusitzen, solltest du lieber Vater bei deinen Schularbeiten helfen!« - »Kinder wollt ihr haben, aber tun wollt ihr nichts für sie«, mault Marius.

